

Leistungsbezogene Planungsschritte	Beispiel
a) die angestrebten kognitiven Leistungsergebnisse/Kompetenzen werden festgelegt. Sie repräsentieren das Stundenziel	Die Lernenden können Kleidungsstücke benennen, sie können eine Einkaufssituation zu Dingen des täglichen Bedarfs sprachlich bewältigen (neue Kleidung)
b) es wird nun beschrieben, in welchen Lernschritten die kognitiven Leistungsergebnisse angebahnt werden. Diese Lernschritte repräsentieren die Feinziele.	Die Lernenden benennen Vokabeln für Kleidungsstücke. Sie fragen nach Größen. Sie fragen nach Preisen. Sie fragen nach ...
c) beschrieben werden darüber hinaus nichtkognitive Kompetenzen, die man benötigt, um die Leistungserwartungen zu erfüllen. Diese Kompetenzen sind affektiver oder instrumenteller Natur, es werden also eine gewisse Einstellung erwartet sowie Kenntnisse über Übungsformate, Handhabungen	Die Lernenden zeigen Bereitschaft, einen Dialog zu spielen (affektiv). Die Lernenden können eine Flowchart umsetzen (instrumentell).

Methodik

Methodische Überlegungen konzentrieren sich auf die Durchführung einer Unterrichtsstunde.

Strukturierung
Gestaltung

Stoffliche Entwicklung

Strukturierung

Strukturierung meint den Ablauf einer Unterrichtsstunde, ihre Artikulation. In der Regel unterteilt man den Ablauf in Phasen. Bekannt ist das Dreiphasenmodell. Es heißt so, weil die Aneignung des Lernstoffs in drei Schritten artikuliert wird. Unterscheiden lässt sich eine übungsbasierte von einer aufgabenbasierten Planungsstruktur.

- In übungsbasierten Unterrichtsstunden werden ausgewählte Redemittel oder Techniken trainiert und dann angewandt. Die Redemittel sind zum größeren Teil vorhersehbar.

- In aufgabenbasierten Unterrichtsstunden wird eine Lernaufgabe gelöst, die Sprache ist das Werkzeug. Die Lernenden entscheiden selbst, welche Redemittel sie verwenden möchten.

Ein **Phasenmodell** kann sowohl den Verlauf von übungs- als auch von Aufgabenorientierten Stunden ordnen. Die Unterschiede der einzelnen Modelle ergeben sich aus den Aktivitäten, die die Lernenden durchführen. Grundsätzlich treten in übungs- wie in aufgabenorientierten Stunden diese Phasen in Erscheinung.

- **Phase 1:** Kontextualisierung (auch Vorphase, Einstimmung, Initiation) Der Handlungsrahmen für die Stunde und für die Zielstellung wird eingeführt, die Situation oder

die Thematik. Die Phase schließt mit der Bekanntgabe der Leistungserwartungen, in der Regel schriftlich fixiert, für den permanenten Zugriff. Lerneraktivitäten: Sie lassen sich auf die Stunde ein, präsentieren Vorwissen, zeigen Interesse.

- **Phase 2:** Erarbeitungsphase (auch Hauptphase) Die Lösungsplanung einer Aufgabe wird eingeleitet bzw. die Festigung sprachlicher Mittel auf den Weg gebracht. Lerneraktivitäten: Sie bearbeiten Übungen, untersuchen oder analysieren Texte, beantworten Fragen, recherchieren Inhalte.

- **Phase 3:** Verarbeitungsphase (auch Schlussphase, Anwendung, Transfer) Im Mittelpunkt stehen die Verwendung oder die Übertragung der Inhalte aus den vorausgehenden Phasen. Die geübten Sprachmittel werden in veränderten Situationen angewendet. Ergebnisse von Arbeitsaufträgen werden diskutiert, sprachliche Probleme bei der Aufgabenbearbeitung gegebenenfalls näher beleuchtet. Lerneraktivitäten: Sie wenden die neuen Redemittel in Transferübungen und -aufträgen an, sie präsentieren, kommentieren Ergebnisse, widmen sich Transferaufgaben.

Phase/Artikulation	Stoffliche Entwicklung/Konkretisierung
Kontextualisierung	a) Aufbau einer kommunikativen Lernsituation b) Situative Einbettung des Lerninhalts c) Integration und Aktivierung verfügbarer Wissensbestände d) Hinführung zur Stundenthematik e) Fixierung der Leistungserwartungen, ggf. Darstellung des Stundenthemas
Erarbeitung	f) kognitive, instrumentelle und/oder affektive Annäherung tätige Auseinandersetzung mit der Stundenthematik (individualisiert, differenziert) g) Überprüfung des Verständnisses und des erreichten Lernstands h) Sicherung, Festigung des Lerninhalts i) punktuelle Reaktivierung bestehender Wissensbestände
Verarbeitung – Expansion – Sprachlicher Akzent	j) Vertiefung und Restrukturierung des Lernstands k) Verwendung des Lerninhalts in neuen, eher aufgabenorientierten Zusammenhängen l) Einführung von, Konsolidierung von und/oder Fokussierung auf Redemittel (In Anlehnung an Gehring 2015.)